

# Tatort Turm: Zuhörer lassen sich fallen

Leseabend im Steinhaus

**BUNDERHEE.** »Wähle den Turm, von dem du dich zu stürzen gedenkst, sorgfältig aus. Immerhin handelt es sich um deinen einzigen Flug...« Mit diesem schwarzen Zitat des Autoren Martin Gerhard Reisenberg eröffnete Lübbert R. Haneborger am Freitag einen kurzweiligen Leseabend in Bunderhee. Doch obwohl der alte Turm des Steinhauses Schauplatz des Geschehens war, erlitt keinen der beteiligten Autoren eine Bauchlandung...

Nur für die rund 40 Zuhörer dürfte es ein zum Teil schwindelerregendes Erlebnis gewesen sein, das allerdings mehr den düsteren Geschichten geschuldet war. Sie konnten sich sprichwörtlich fallen lassen und in mörderisch-morbide Erzählungen eintauchen. Das Steinhaus war Premiereort für die Vorstellung der Krimi-Sammlung »Zehn Türme - Zehn Verbrechen«, die jetzt erschienen ist. Wie der Titel verrät, wird darin zehn ostfriesischen Turmbauten ein literarisches Denkmal gesetzt. Leuchttürme, Kirchtürme, Wehrtürme - die Vielfalt dieser Bauten ist groß in der Region. Eine Vielfalt, die sich auch in den Geschichten widerspiegelt. Mit dem Filmemacher Hans-Erich Viet und seiner Lebensgefährtin Usch Luhn aus Heinitzpolder haben sich dabei auch zwei Rheiderländer ans Werk gemacht.

Mit der Geschichte »Reik« läutete die aus Österreich stammende Usch Luhn den Leseabend ein. Es geht darin um einen Jungen aus Midlum, der im Schatten des schiefen Glockenturmes lebt. In dem Emsdorf ereignet sich

eine Reihe rätselhafter Vorkommnisse, von denen einige dahingeraffte Zwerghühner nur den harmlosen Auftakt bilden. Luhns Geschichte zeichnet sich durch liebevolle Dorf-Details und feine Anspielungen auf das reale Rheiderland aus, wobei der geneigte und kundige Leser oft zwischen den Zeilen lesen muss. Als versierte Erzählerin gelang der Autorin ein Auftakt nach Maß.

Schatten der Vergangenheit beschwor Silke Arends in ihrer Geschichte »Elmsfeuer« herauf. Stiller und stattlicher Hauptdarsteller ihrer Erzählung ist der wuchtige Westturm von Wangerooze, der zum Schicksalsort einer Künstlerfamilie wird.

Sein Debüt als Krimiautor gab Hans-Erich Viet an diesem Abend. Als erfahrener Drehbuchschreiber ist ihm das Genre nicht fremd, doch in Kurzgeschichten-Form hat er es bisher noch nicht zu Papier gebracht. »Das Schreiben war eine neue, besondere Erfahrung für mich. Ich habe mich richtig treiben lassen«, verriet er vorab dem Publikum. Seine Geschichte »Hochzeit«, die am alten Borkumer Leuchtturm ihren blutigen Showdown hat, war nichts für zartbesaitete Gemüter. Viet balanciert auf einem schmalen Grat des Geschmacks und hatte sich mit dem Thema Kindesmissbrauch ein schwieriges Feld ausgesucht, das sprachliche Fehlritte nicht verzeiht. Trotz der schweren Kost kamen Ironie und schräge Figuren nicht zu kurz. Den »Tatort Turm« verließen alle Beteiligten am Ende übrigens auf gesunde Weise: Über die Treppe... **Kai-Uwe Hanken**



Im Schatten des alten Steinhaus-Turmes setzen sich die Autoren Silke Arends, Usch Luhn, Lübbert Haneborger und Hans-Erich Viet in Szene (von rechts).

Fotos: Hanken



Bunter Leseabend mit schwarzen Geschichten: (von unten links, im Uhrzeigersinn) Usch Luhn stellte ihre Erzählung »Reik« vor. Die niederländischen Musiker Anne-Will Luffing und Job Oosterhuis umrahmten den Abend unter anderem mit dem Bob Dylan-Klassiker »Knockin on Heaven's Door«. Hans-Erich Viet debütierte mit seiner ersten Krimi-Kurzgeschichte.